

Zur wirksamen Insertion

[11028.] empfiehlt sich
„Die Gegenwart.“
 Wochenschrift für Literatur, Kunst und
 öffentliches Leben,
 herausgegeben von
Paul Lindau.

— Auflage 7000. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 s netto baar für die dreigespaltene Beitzzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im März 1878.

Georg Stille.

[11029.] Inserate
 finden durch

**Ueber Land und Meer,
 Allgemeine illustrierte Zeitung**

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und des Auslandes.

An Insertionsgebühren berechne ich:

a) im Journal selbst

für die 5 mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 1 M 25 s

mit 10 % Rabatt;

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe

für die 5 spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 s

mit 10 % Rabatt.

Bei der grossen Auflage von „Ueber Land und Meer“ liegt zwischen dem Einlauf einer Annonce, auch wenn solche noch in die allernächste offene Nummer aufgenommen werden kann, und zwischen der Ausgabe dieser betreffenden Nummer immerhin ein Zwischenraum von mindestens 14 Tagen. Bitte, dies bei Ertheilung Ihrer Aufträge zu berücksichtigen.

Stuttgart. Eduard Hallberger.

[11030.] Oster-Messe 1878
 keine Disponenden

von:

Werdmeister, Ein Stückchen Eden.

Berlin S. W., 1878.

Photographische Gesellschaft.

**Hugo Voigt in Leipzig,
 Baar-Sortiment f. Landwirthschaft,
 Gartenbau und Forstwesen,**

[11031.] hält Lager der gesammten einschl. Literatur und liefert zu den

Original-Baar-Preisen der Verleger.
 Lagerkataloge (unter der Presse)
 gratis.

Ferner:

a) **Führer durch die gesammte
 Literatur**

über
**Landwirthschaft, Gartenbau
 und Forstwesen.**

8 Bogen Octav.

sowie

b) **Führer durch die Literatur**
 über

Garten-, Obst- und Weinbau.

2 Bogen.

Kataloge für das Publicum
 liefere zu folgenden Preisen:

a) 20 Expl. 2 M 25 s

50 „ 5 „ — „

100 „ 9 „ — „

200 „ 17 „ — „

500 „ 40 „ — „

mit
 Firma.

b) 20 Expl. — M 80 s

50 „ 1 „ 80 „

100 „ 3 „ 40 „

200 „ 6 „ — „

500 „ 13 „ 50 „

mit
 Firma.

Schnellste Lieferung, meist 8 Tage früher, als vom Verlagsort.

Bei Einsendung des Betrages für Bestellungen incl. Porto oder Zahlung durch Commissionär sende ich Eiliges per Post ohne Emballageberechnung.

Firmen, welche ihren Bedarf an landw. etc. Literatur von mir entnehmen, ertheile ich Auskunft über landw., gärtnerische, forstliche Literatur

kostenfrei.

Indem ich bitte, sich dieser neuen Einrichtung recht fleissig bedienen zu wollen, zeichne

mit bekannter Hochachtung

Hugo Voigt.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

[11032.] Auflage 8600.

Inserate 25 s. Reclamen 75 s.

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

**Italienisches, speciell römisches
 Sortiment u. Antiquariat**

[11033.] liefern wir schnell und billig und senden Auctionskataloge auf Wunsch immer gratis zu.

Rom.

Loescher & Co.

Die „Post“

[11034.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirthschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 s pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[11035.] Die in meinem Verlage erscheinende

Friedrich Georg Wied's

Deutsche illustrierte

Gewerbezeitung

empfehle ich zu Inseraten (30 s pro Zeile und entsprechender Rabatt) sowie zu Beilagen (1500 à 1 M pro Hundert) angelegentlichst.

Sie ist das älteste ähnliche Organ in Deutschland — der laufende Jahrgang ist der dreiundvierzigste — und hat, da nahezu sämtliche Gewerbevereine Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz, unter deren Mitgliedern sie circulirt, ihre Abonnenten sind, sehr zahlreiche Leser.

Inserate und Beilagen erzielen daher erfahrungsgemäß die beste Wirkung.

Stuttgart.

Carl Grüniger.

[11036.] Eine Dame, welche der englischen und französischen Sprache mächtig ist, wünscht Uebersetzungen von Romanen oder auch anderen Werken aus diesen Sprachen ins Deutsche zu übernehmen. Gef. Mittheilungen werden durch die D. R. März'sche Hofbuchhdlg. in Baden erbeten.

[11037.] **Wichtig für Verleger!**

Nachdem ich für die Herren Georg Reimer, Ferd. Dümmler's Verlag und andere Herren Verleger Berlins und v. außerhalb eine gewisse Anzahl vergriffener Werke auf chemisch-lithographischem Wege neu hergestellt, offerire ich dem gesammten Buchhandel die Ergänzung einzelner Bände, Hefte und Bogen zum Preise von 15 M per Bogen gewöhnlich Format, excl. Papier, Auflage 100. Von den zu vervielfältigenden Drucksachen bitte ich die geehrten Herren Verleger, mir einen Bogen oder einen Theil desselben einzusenden, und erhalten Sie einen Probe-Abdruck davon umgehend zurück, wobei ich zugleich den Preis für Herstellung des zu Ergänzenden nach Angabe mittheile. Kosten entstehen dadurch nicht. Grünau, bei Berlin.

Carl Rodrow, Anstalt f. chemische Vervielfältigung von Drucksachen jeder Art.

[11038.] Die **Südrussische Buchhandlung** in Riew bittet um Einsendung (1 Expl.) in Deutschland, resp. in Preußen und Sachsen eingeführter Schulbücher in Gymnasien und Realschulen über Geographie, Naturgeschichte, allg. Weltgeschichte und Lesebücher.

[11039.] Die Herren Antiquare und Verlagsbuchhändler werden hierdurch höflichst ersucht, ihre Kataloge, ältere sowie erscheinende, durch Herrn Carl Knobloch an mich gütigst senden zu wollen.

Osk. Knoblauch,
 antiquarische Buchhandlung
 in Christiania, Norwegen.